

2015 BURG 100

Programmorschau

100 Jahre Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

100.burg-halle.de

Kontakt:

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Anne Fleckstein

fleckstein@burg-halle.de

Tel. 0345-7751526





1915 – 2015: DIE BURG WIRD 100!

Ein Grund zu feiern und auf unsere Geschichte zurückzublicken – aber auch eine Gelegenheit, die besonderen Potenziale hervorzuheben, die uns als Kunsthochschule ausmachen.

Der Amtsantritt des Architekten Paul Thiersch als Direktor am 1. Juli 1915 gilt als Geburtsstunde der BURG. Es war Thiersch, der eine moderne, am Bauhüttenideal und den Ideen des Deutschen Werkbundes ausgerichtete Ausbildung einführte, die für andere Schulen in der Folge maßgeblich werden sollte. In den 100 Jahren ihres Bestehens hat sich die BURG immer wieder verändert und zu einer Kunsthochschule entwickelt, die das Spannungsfeld zwischen freien und angewandten Formen der Kunst und des Designs, zwischen experimenteller Praxis und transdisziplinärer Forschung auslotet.



2015 geben wir Einblicke in unsere Aktionsfelder und Ideenwerkstätten und zeigen auf, welche Visionen gerade die BURG zur Mitgestaltung von Gesellschaft und künstlerischen Handlungsräumen entfaltet. Wer sind wir, worauf bauen wir, wie definieren wir unsere Aufgaben für die Zukunft? Wir wollen unser Jubiläumsjahr nutzen, mit Partnern und Freunden aus dem In- und Ausland zusammenzukommen, um diese Fragen in Ausstellungen, Symposien, Workshops, Aktionen und vielen anderen Veranstaltungsformen zu erörtern.



VERANSTALTUNGSPROGRAMM

2015 erwartet Sie ein umfangreiches Programm, das von unseren Lehrenden und Studierenden aller Fachgebiete gestaltet wird und Alumni wie auch Gäste einschließt.

Zahlreiche unterschiedliche Formate sind über das ganze Jahr hinweg geplant, die alle Bereiche der BURG einbeziehen und so die Vielfalt und das Potenzial der Kunsthochschule heute zeigen. Dabei werden Lehre, Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen ineinander greifen. Neben Halle als Standort sind auch Kooperationen mit Institutionen in Sachsen-Anhalt und im Ausland geplant.

Zu verschiedenen Veranstaltungen oder Ausstellungen sollen Publikationen erscheinen. Alle Veranstaltungen werden von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm und einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet.



AUFTAKT

Ausstellung

15. November 2014 – 1. Februar 2015

The Power of Making

Studieren an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle Fachrichtung
Keramik-/Glasdesign

Kuratiert von Prof. Hubert Kittel



Als Auftakt des hundertjährigen Jubiläums der BURG präsentiert sich das Fach Keramik- und Glasdesign im Wasserschloß Klaffenbach in Chemnitz. Gezeigt wird eine repräsentative Auswahl von Studienarbeiten und Abschlussprojekten der letzten Jahre. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Designstudien zu einer phantasievollen Tafel- und verfeinerten Genusskultur. Im Kontrast werden spielerisch-experimentelle Lösungen für das intelligente Garen beim Picknick im Grünen ausgestellt. Porzellan wird erkundet, um wenig genutzte Eigenschaften (Klang und Porzellan) zur Geltung zu bringen oder neue Anwendungsfelder zu erschließen (Porzellan im Raum/Wohnkontext). Auch die Werkstoffe der „Nach-Böttger-Ära“, die neuen Hochleistungswerkstoffe der Technischen Keramik, spielen zunehmend eine Rolle in der Produkt- und Anwendungsforschung.

Neben dem hundertjährigen BURG-Jubiläum wird mit der Ausstellung noch ein weiterer Geburtstag gefeiert: 50 Jahre spezialisierte Designausbildung, die mit der Gründung des Institutes für Gefäßgestaltung 1965 begann. Eine kleine, integrierte Sonderschau soll an diese jüngere Wegstrecke erinnern und zeigt erfolgreiche Porzellanarbeiten von Lehrenden und Absolventen für sächsische Porzellanunternehmen.

Während der Ausstellungszeit findet ein Rahmenprogramm statt:

- 14. Dezember 2014, 11 Uhr: Sonntagsführung (Prof. Kittel)
- 24. Januar 2015, 10 – 13 Uhr: Studieninformationstag (mit Studierenden und Mitarbeitern)
- 1. Februar 2015, 11 – 13 Uhr: „Designhandwerk – Handwerk im Design“. Diskussionsrunde mit Experten

Ort:

Wasserschloß Klaffenbach, Wasserschloßweg 6, 09123 Chemnitz

Öffnungszeiten: Di – So + Feiertage 11 – 17 Uhr, geschlossen am 24.12.2014

VORSCHAU JUBILÄUMSJAHR



Ausstellung

15. Januar – 22. Februar 2015
Die 100 besten Plakate der BURG

Kuratiert von Prof. Anna Berkenbusch

In Erinnerung an den 1966 in der DDR ins Leben gerufenen Wettbewerb „100 beste Plakate“ und analog zu dem alljährlich stattfindenden, internationalen Wettbewerb „100 beste Plakate Deutschland Österreich Schweiz“ zeigt auch die BURG, was sie hat: Ausgewählt von einer internationalen unabhängigen Jury werden die 100 besten Plakate aus der hundertjährigen BURG-Geschichte präsentiert. Sie stellen das Plakatschaffen der BURG und deren Präsenz im öffentlichen Raum vor.

Der Ausstellung ist – wie bei ihren Vorgängern – die Auslobung eines begrenzten Wettbewerbs vorausgegangen. Gekürt werden die 100 besten Plakate aus den im Archiv und in der Bibliothek gesammelten Konvoluten der hundertjährigen Geschichte der Hochschule. Dazu konnten bis Mitte November Plakate eingereicht werden, die von Lehrenden, Mitarbeiter_innen und Studierenden oder von Externen für die BURG gestaltet wurden.

Mitte November wurden die eingereichten Plakate von einer fünfköpfigen fachkundigen Vorjury gesichtet und für den Wettbewerb vorausgewählt. Eine hochkarätige, unabhängige und international besetzte Jury aus Gestalter_innen und Expert_innen hat Anfang Dezember die besten Plakate ausgewählt.

Zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen.

Ort:

Burg Galerie im Volkspark, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)



6. Februar 2015

Festakt: BURG 100

Die offizielle Eröffnung des Jubiläums inklusive Modenschau und Party – mit Gästen, Partnern und Freunden der BURG!

Ort:

Volkspark Halle, Großer Saal, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)



Ausstellung

5. März – 29. März 2015

Entdeckungen. Die Bücher der BURG

Kuratiert von Prof. Sabine Golde, Prof. Georg Barber und Prof. Thomas Rug

Parallel zur Buchmesse in Leipzig präsentiert die BURG visuell herausragende Bücher, die von Studierenden und Lehrenden aus den Bereichen Buchkunst, Grafik, Kommunikationsdesign und Illustration gestaltet oder illustriert sind.

Ort:

Burg Galerie im Volkspark, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)

Während der Ausstellung finden im Rahmen von „Literatur im Volkspark“ zahlreiche Lesungen mit renommierten Autorinnen und Autoren statt.. „Literatur im Volkspark“ wird vom Designhaus Halle durchgeführt und ist eine Veranstaltungsreihe von „Halle liest mit“, eine Kooperation des Stadtmarketings Halle mit der Leipziger Buchmesse und weiteren Partnern aus Halle.



12. März– 3. Mai 2015

Figur und Gefäß. Die BURG in Magdeburg

Kabinettausstellung mit Arbeiten von BURG-Künstlerinnen und Künstlern aus Magdeburger Sammlungen

Eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg

Kuratiert von Uwe Gellner und Ilka Rambauser

Während andernorts die Bereiche Kunst und Design um scharfe Abgrenzung bemüht waren, sorgten in der Geschichte der Burg Giebichenstein die Interdisziplinarität und eine ergebnisoffene Arbeitsatmosphäre für die Möglichkeit, mit dem künstlerischen Werk zwischen Kunst und Design zu oszillieren. Dieser Pendelbewegung widmet sich die Kabinettausstellung „Figur und Gefäß“, welche ausgewählte Positionen aus den 1960er bis 1990er Jahren zeigt, darunter Werke der Bildhauer Gustav Weidanz, Wilfried Fitzenreiter, Johann Peter Hinz und Lutz Holland, Keramiken von Gertraud Möhwald, Antje Scharfe, Ute Brade und Hans-Joachim Schirrmeister.

Ort:

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4-6, 39104 Magdeburg



16. April – 7. Juni 2015

Professoren der BURG aus Kunst und Design... beobachten, bewegen, bilden, bürsten gegen den Strich...

Ausstellung und diskursive Plattformen

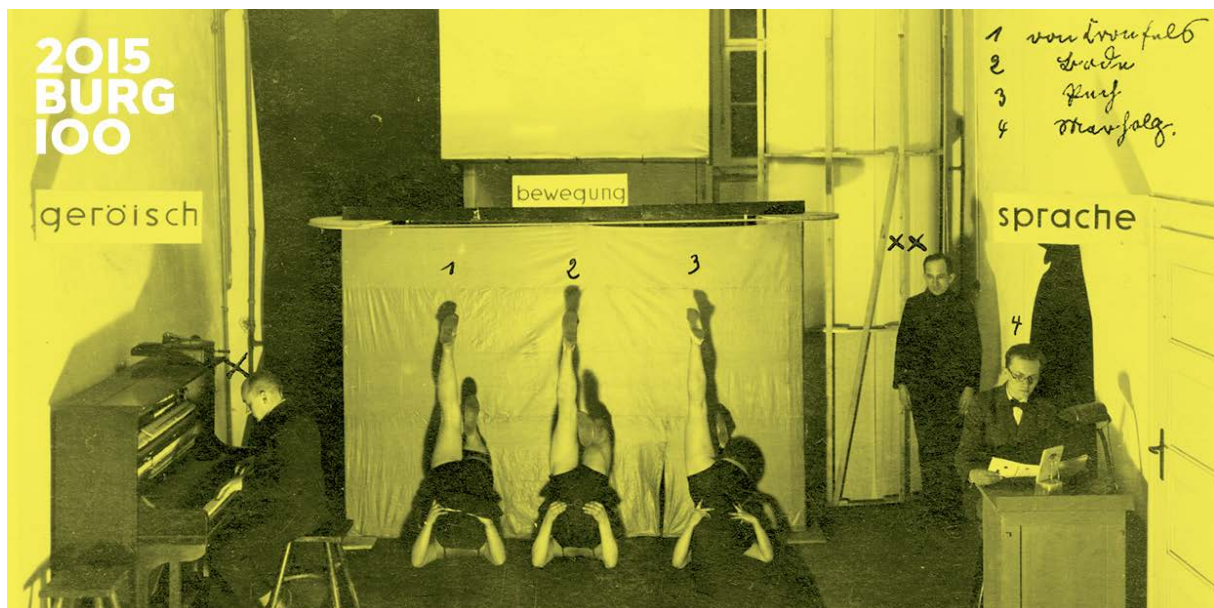
Moderiert von Dr. Jule Reuter

Professorinnen und Professoren prägen eine Kunsthochschule maßgeblich, indem sie für die Gestaltung von Forschung und Ausbildung verantwortlich sind. Sie sind Lehrer, Künstler, Vorbilder, Gestalter, Freunde, Forscher, Mentoren, Kritiker, Denker, Betrachter. Dennoch werden sie nur vereinzelt mit ihren eigenen Werken sichtbar. Zum ersten Mal sind nun anlässlich des Jubiläums alle an der BURG lehrenden Professorinnen und Professoren in einer Gesamtschau vereint und zeigen neu entstandene Arbeiten und relevante Lehrergebnisse aus Kunst und Design. Die Exponate reichen von Malerei bis Spielobjekt, von Skulptur bis Open-Space-Büromöbel, von Plakat bis Performance. Begleitend wird auf verschiedenen Plattformen diskutiert: zu Fragen des künstlerischen und gestalterischen Schaffens, zur Bedeutung der Werkstätten und zu den Aufgaben einer Kunsthochschule im 21. Jahrhundert.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Ort:

Volkspark Halle, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)





Ausstellung

24. April – 16. August 2015

Assoziationsraum Wunderkammer

Zeitgenössische Kunst und Design zur Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen

Eine Kooperation mit den Franckeschen Stiftungen, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes

Kuratiert von Prof. Dr. Nike Bätzner

Die barocke Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen ist weltweit berühmt. Sie liefert den Anlass, Prinzipien der Kunst- und Naturalienkammer zu reflektieren und den Denkraum einer multimedial ausgerichteten und global vernetzten künstlerischen Produktion aufzuspannen. Junge, international agierende Alumni der BURG zeigen jeweils im Tandem mit international verorteten Künstler_innen und Gestalter_innen ihre Bilder der Welterfassung. Die Ausstellung greift aktuelle kunst- und kulturwissenschaftliche Diskurse zur Material- und Dinggeschichte auf und stellt einen assoziativen Raum voller Verweisgeflechte vor – analog einer Wunderkammer.

Die Ausstellung wird begleitet von einem umfangreichen Rahmen- und Vermittlungsprogramm sowie zwei Symposien im Rahmen der Reihe „BURG im Diskurs“. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Ort:

Franckesche Stiftungen im Historischen Waisenhaus, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale)

Das Thema der Ausstellung wird im WS 2014/15 durch die Vortragsreihe „DINGFÜLLE. Kuriositätenkabinette / Sammlungskonglomerate / Ordnungsdisplays“ im WS 2014/2015 eingeleitet.

24. & 25. April 2015

Symposium I: Vernetzungen

In Zusammenhang mit der Ausstellung „Assoziationsraum Wunderkammer“
Eine Kooperation mit den Franckeschen Stiftungen, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes

Moderiert von Prof. Dr. Nike Bätzner und Dr. Claus Veltmann

Wie organisierten sich die pietistischen Missionare auf ihren Reisen, wie vernetzten sich die Franckeschen Stiftungen in die Welt und welche Vernetzungsstrategien nutzen die heutigen global agierenden Künstler_innen? Gespräche und Performances mit den Künstler_innen der Ausstellung und weiteren Gästen sollen auch das Publikum einschließen.

Ort: Franckesche Stiftungen im Historischen Waisenhaus, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale)



BURG im Diskurs

8. & 9. Mai 2015

Symposium II: Wundersame Erkenntnismodelle

Die Wunderkammer als Leitbild für die Vision einer Kunsthochschule

Eine Veranstaltung mit Künstler_innen und Gestalter_innen sowie internationalen Gästen

In Zusammenhang mit der Ausstellung „Assoziationsraum Wunderkammer“

Moderiert von Prof. Dr. Nike Bätzner und Dr. Jule Reuter

Die Wunderkammer als ein Ganzes umfasst Dinge heterogener Herkunft und unterschiedliche Modelle der Welterklärung. Sie ist ein Ort der Sammlung, Systematisierung, Forschung und Verknüpfung. In diesem Sinne kann sie als ein Modell für eine Kunsthochschule gelten, deren experimentelle künstlerische Forschung auf Beobachtung, Materialrecherche, Form- und Projektentwicklung basiert. Das Symposium fragt danach, welche realen und utopischen Modelle für eine Kunsthochschule heute produktiv gemacht werden könnten.

Ort: Burg Galerie im Volkspark, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)



26. – 29. Mai 2015

Die BURG feiert!

Eine Festwoche, gestaltet von den Hauptakteuren der BURG: den Studierenden. Mit Projekten, und Interventionen aller Art, mit Musik und Tanz, mit Kunst und Design, mit internationalen Gästen und den engsten Freunden – 100 Jahre BURG in einer Woche. Auf dem Campus, in der Stadt, überall.

An allen Standorten der Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle:

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Campus Design, Neuwerk 7, 06108 Halle

Designhaus Halle, Ernst-König-Straße 1-2, 06108 Halle

Medienzentrum, Neuwerk 1, 06108 Halle

Campus Kunst, Unterburg Halle, Seebener Str. 1, 06114 Halle

Gärtnerhaus, Zeitbasierte Künste, Seebener Straße 2, 06114 Halle

Hermes-Gebäude, Hermesstraße 5, 06118 Halle

Burg Galerie im Volkspark, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)

Volkspark Halle, Volkspark, Schleifweg 8 a, 06114 Halle

Projekt

Mai 2015

Fahnen für die BURG

Eine Kooperation mit der Stadt Halle

Kuratiert von Prof. Andrea Zaumseil

Eine Einladung an alle Partnerhochschulen und die Partnerstädte von Halle, für die BURG jeweils eine Fahne zu gestalten. Die Fahnen werden im Mai in ganz Halle und auf dem Campus der BURG wehen.



Juni 2015**Bestandsaufnahme Istanbul – Rückblick auf 5 Jahre Stipendium der BURG**

Eine Kooperation mit der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt

Kuratiert von Prof. Dr. Nike Bätzner, Prof. Andrea Zaumseil, Prof. Bettina Göttke-Krogmann,
Prof. Ulrich Reimkasten und Manon Bursian

Ort:

Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, Neuwerk 11, 06108 Halle (Saale)

22. Juni 2015**Symposium III: Historiographie des Design in der DDR**

Ein Gespräch über Material und Methoden

Moderiert von Prof. Dr. Matthias Noell

Das Jubiläumsjahr der Burg bietet den willkommenen Anlass, sich über Desiderate, Aufgaben und Methoden der Designhistoriographie auszutauschen. Den thematischen Rahmen bildet das Design in der DDR, in dem die Institution BURG sowie ihre Dozenten und Studenten eine eminente Rolle spielten, seine Kontexte, seine Rahmenbedingungen und seine Bedeutung. Eingeladen werden Wissenschaftler_innen unterschiedlicher Disziplinen, um über Sammeln, Bewahren, Präsentieren und Erforschen des DDR-Design – aber auch darüber hinaus – zu diskutieren. Dieses Forschungsgebiet, das trotz der zunehmenden Aufmerksamkeit der letzten Jahre immer noch als vernachlässigt gilt, soll so methodisch weiterentwickelt werden.

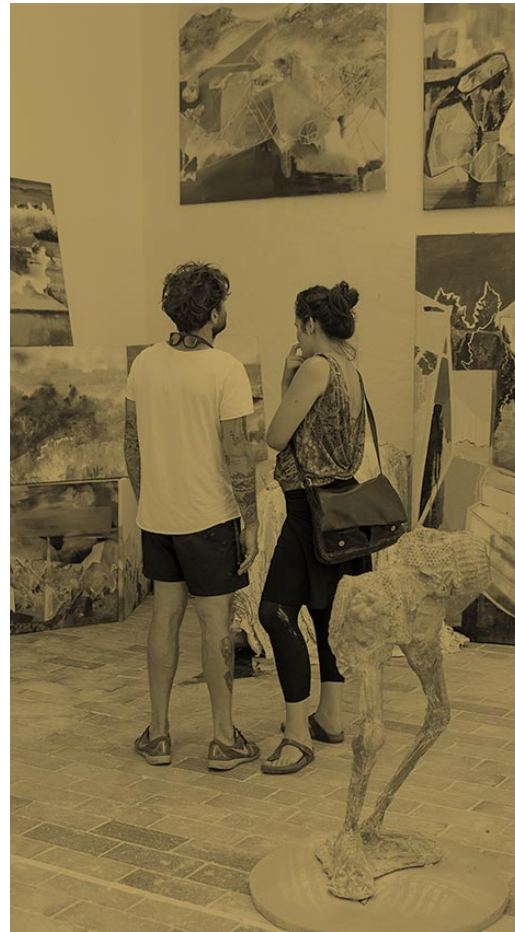
Ort:

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Campus Design, Neuwerk 7, 06108 Halle (Saale)

18. – 19. Juli 2015**Jahresausstellung der BURG**

Die Jahresausstellung tut, was sie sagt: Sie stellt das Jahr aus. Jedes Jahr. Und doch wird es ein wenig anders werden, denn dieses Jahr ist das Jahr 2015. Wo und wie sehen sich die Studierenden im Jahr 2015? Und was bringen die nächsten 100 Jahre? Ideen, Entwürfe, Skizzen, Projekte, Utopien – die BURG zeigt, was sie macht und denkt.

An allen Standorten der Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle:
Campus Design, Neuwerk 7, 06108 Halle
Designhaus Halle, Ernst-König-Straße 1-2, 06108 Halle
Medienzentrum, Neuwerk 1, 06108 Halle
Campus Kunst, Unterburg Halle, Seebener Str. 1, 06114 Halle
Gärtnerhaus, Zeitbasierte Künste, Seebener Straße 2, 06114 Halle
Hermes-Gebäude, Hermesstraße 5, 06118 Halle
Burg Galerie im Volkspark, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)
Volkspark Halle, Volkspark, Schleifweg 8 a, 06114 Halle



September/Oktober 2015**Verbindungen. Vom Textilien im Design**

Kuratiert von Prof. Bettina Göttke-Krogmann

Textildesign spielt in der Gestaltung von Produkten, Mode, Räumen und Fahrzeugen eine hintergründige aber entscheidende Rolle. Es schließt Entwicklungen von Materialien aus Kiefernnadeln ebenso ein wie industriellen Druck mit Naturfarben bis zu interaktiven Vorhängen. Auch der stoffliche Ausdruck von kulturellen Themen wie Ritual, Mitgift oder Codes sind Themen des Textildesigns. Diese Allgegenwärtigkeit des Textilien in unterschiedlichen Gestaltungsbereichen und die Impulse, die von textilen Materialentwicklungen ausgehen, stehen im Fokus der Ausstellung „Verbindungen. Vom Textilien im Design“. Die lange Tradition des Textildesigns an der BURG, die ganz im Zeichen des Entwurfs für die Serie steht, ist der Ausgangspunkt, um im Jubiläumsjahr der BURG einen aktuellen Blick auf das Textildesign von heute und morgen zu werfen.

Die Ausstellung wird ergänzt durch eine Fachkonferenz und eine Publikation.

Ort:

Burg Galerie im Volkspark, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)



November/Dezember 2015

digitales. 15 Jahre MM|VR-Design an der BURG

Eine Ausstellung von Lehrenden, Studierenden und Alumni der Studiengänge Multimedia | Virtual Reality Design und Multimedia Design der BURG

Jeden Tag entwickelt sich die digitale Welt weiter und durchdringt unseren Alltag. Seit 15 Jahren setzt sich der Studiengang Multimedia | Virtual Reality Design (MM|VR-Design) an der BURG künstlerisch und gestalterisch mit der technologischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Mensch, Gesellschaft und Kultur auseinander. Die Ausstellung soll zeigen, was Multimedia heute ist bzw. morgen sein kann. Gezeigt werden Konzepte, Experimente und Visionen zum Anfassen, Staunen und Mitmachen – weit weg von Tastatur, Maus und Monitor.

Ort:

Volkspark, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)

12. November – 20. Dezember 2015

Von hier und dort / Wo alles anfängt. Zwei Schmuck-Ausstellungen

Eine Ausstellung mit internationalen Schmuckkünstlern und eine Ausstellung von Lehrenden, Graduierten und Studierenden der BURG. Eine Kooperation mit der Galerie für Angewandte Kunst München Kuratiert von Prof. Daniel Kruger

Autorenschmuck, das sind solitäre Stücke, plastische Objekte, deren Präsentationsfeld der menschliche Körper ist. Die eine Ausstellung zeigt Werke junger, international wirkender Schmuckkünstler_innen aus vielen Regionen der Welt und gibt damit einen Einblick in die äußerst vielfältigen Strömungen des Autorenschmucks. Parallel dazu präsentiert die zweite Ausstellung Stücke von Lehrenden und Studierenden der Schmuckklasse von Professor Daniel Kruger. Sie präsentiert die BURG als einen einzigartigen Standort für die Entwicklung von Schmuck.

Ort:

Burg Galerie im Volkspark, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)

In Kooperation mit der Galerie für Angewandte Kunst München für die Präsentation der Lehrenden und Studierenden der BURG von 24. Juli – 5. September 2015 in München.



16. November 2015 – 14. Februar 2016

Moderne in der Werkstatt. 100 Jahre Burg Giebichenstein

Eine Kooperation des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) mit der BURG und der SYN-Stiftung

Kuratiert von Cornelia Wieg

Die Ausstellung legt den Schwerpunkt auf die Geschichte der Burg Giebichenstein als moderne Kunst- und Designschule im 20. Jahrhundert. Im Zentrum stehen dabei beispielhafte Gesamtprojekte, wie der Flughafen Halle-Schkeuditz, dieser sich immer wieder erneuernden „verschworenen Gemeinschaft“ (Nauhaus) sowie das Netzwerk der Kunstschule vor dem Horizont der Moderne. In ihren Werkstätten und mit ihren Projekten hat die BURG als ältere Schwester des Bauhauses Visionen, Ideen und Ideale der Moderne mit geprägt. Im Blick auf ihre Geschichte stellt sich auch die Frage nach den Potenzialen und Bedingungen einer bis heute aktiven Kunstschule, die sich stets als Werkstattgemeinschaft zwischen Experiment und Erneuerung von Traditionen verstanden hat.

Ort:

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle (Saale)





November 2015

Symposium IV: 1915! Eine Kunstgewerbeschule als Gegenwelt?

In Zusammenhang mit der Ausstellung „Moderne in der Werkstatt“
Eine Kooperation des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) mit der BURG
Moderiert von Prof. Dr. Nike Bätzner und Cornelia Wieg

Wie kommt es, dass inmitten des ersten Weltkrieges in Halle eine Kunsthochschule etabliert wurde? Welche Vorhaben verband der Architekt Paul Thiersch mit dem Ausbau der Vorgängerschulen zu einer modernen Kunstgewerbeschule – und welche Ideen waren für die Lehrenden zu Beginn leitend? Das Symposium will am Schluss des Jubiläumsjahres noch einmal einen Blick auf die Ursprünge der BURG werfen.

Ab Ende Dezember 2014 finden Sie das aktuelle Programm auf der Webseite:
100.burg-halle.de



HISTORIE DER BURG GIEBICHENSTEIN KUNSTHOCHSCHULE HALLE

Mit der Berufung des Architekten **Paul Thiersch** als neuem Direktor an die hallesche Handwerkerschule begann 1915 – der „Geburtsstunde“ – der schrittweise Umbau der Ausbildungsstätte zu einer modernen, an der Praxis orientierten Kunstgewerbeschule mit ausbildenden und produzierenden Werkstätten. Thierschs Ideen dazu folgten den Zielen des Deutschen Werkbundes, dessen Mitglied er war. Er strebte eine konsequente Neuorganisation an, in seinen Augen musste die „kunsthandwerkliche Erziehung ... vom ersten Augenblick an auch eine künstlerische sein“. So wurden in der neuen Kunstgewerbeabteilung eine Fachklasse für kunstgewerbliche Frauenarbeiten und eine Klasse für Bildhauerei, geleitet von Gustav Weidanz, etabliert. 1918 erfolgte die Umbenennung in **Handwerker- und Kunstgewerbeschule** der Stadt Halle.



Der weitere systematische Ausbau der Werkstätten bis 1933 (u.a. die Einrichtung einer Werkstatt für Metallbearbeitung, für Baukeramik, für Töpferei, die Eröffnung einer Buchbindewerkstatt und einer Textilwerkstatt) führte zu sichtbaren Erfolgen. Denn mit den Erzeugnissen ihrer Werkstätten, ganz besonders aber durch die Mitarbeit der Fachklassen bei verschiedenen größeren Ausstattungsaufträgen, erwarb sich die Schule einen nachhaltig guten Ruf – als die

einflussreichste deutsche Kunstschule neben dem Bauhaus.

Mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten erlebte die BURG schwere Zeiten, viele Lehrer (darunter alle ehemaligen Bauhäusler) wurden entlassen, zahlreiche Klassen geschlossen.

Nach dem Krieg folgte eine unruhige Phase der Neuorientierung: Die Auswirkungen einer doktrinären Kulturpolitik im Zuge der sogenannten Formalismusdebatte erschwerten eine kontinuierliche Entwicklung. 1958 erhielt die BURG, als **Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle – Burg Giebichenstein**, ihren universitären Status. In den folgenden Jahren konnte die erneute planvolle Einrichtung immer breiter aufgestellter Designabteilungen realisiert werden. Die Burg profilierte sich in den folgenden Jahrzehnten mit ihrer theoretisch fundierten und praxisnahen Lehre neben der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee als einflussreichste Ausbildungsstätte für Designer. Sie wirkte mit der Ausbildung in den Fachrichtungen der angewandten Kunst bestimmend für die besondere künstlerische Qualität des Kunsthandwerks in der DDR. 1972 wurden die als „Angewandte Kunst“ eingeschränkten Ausbildungsmöglichkeiten in Grafik, Malerei und Plastik aufgehoben und damit die Qualität der künstlerischen Ausbildung gestärkt. Auch wissenschaftlich machte sich die BURG einen





Namen und zwar mit den ab 1977 kontinuierlich veranstalteten Designwissenschaftlichen Kolloquien.

Nach der Wende 1989 wurde die Hochschule erneut organisatorisch umgestaltet und konnte nach verschiedenen Phasen der inneren und äußeren Evaluierung ihren Kunsthochschulstatus erhalten. In allen Studiengängen wurden die Ausbildungsprogramme überarbeitet. Auf den veränderten Gebrauch von neuen Medien in der Gesellschaft reagierend, wurde zunächst im Fachbereich Design, später auch in der Kunst, der Einsatz der Neuen Medien auf allen Gebieten forciert. In der Folge wurden spezialisierte medienorientierte Fachgebiete gegründet. Außerdem wurden die Studienrichtungen Kunsterziehung und Kunstpädagogik neu eingerichtet. Ab 1992 erschienen zudem erste Publikationen im hochschuleigenen Verlag.



Seit Frühsommer 2000 besitzt die Hochschule mit der Galerie im Volkspark Halle eigene Ausstellungsräume, in denen neben Diplompräsentationen thematisch konzipierte Ausstellungen stattfinden, die mit der Lehre verbunden sind. Ab 2005 verstärkte die Hochschule ihre internationalen Kontakte und Aktivitäten. Sie ist Mitglied im Cumulus-Verbund der Europäischen Hochschulen und Mitglied von ELIA (European League of Institutes of the Arts). Im Rahmen des

ERASMUS-Programms unterhält sie Kooperationsvereinbarungen mit 53 Partnerschulen in 20 Ländern innerhalb Europas, daneben bestehen direkte Kontakte unter anderem mit Kunsthochschulen in Kanada, Japan, den USA, China, Indien, Vietnam und Kuba. 2010 änderte die Hochschule mit der Veröffentlichung der Novellierung des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt im Juli ihren Namen in **Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle**.

Die heutige Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle verbindet mit ihrem Lehrangebot und ihren Werkstätten in den beiden Fachbereichen Kunst und Design sowohl Kontinuität als auch stete Orientierung an neuen Erfordernissen. Dieser Bogen wird sich während des ganzen Jubiläumsjahres in dem Projekt „**Stationen der BURG**“ reflektieren: eine digitale Geschichtsplattform, die dynamisch und sich stetig erweiternd eine synoptische Darstellung der historischen Ereignisse der BURG hervorbringen wird. Sie soll sowohl die Ausstellungen und Veranstaltungen des Jubiläumsjahres ergänzen als auch online sichtbar werden. Auf diese Weise wird das Jubiläumsjahr selbst an der historiographischen Positionierung der BURG mitwirken.



ABBILDUNGSNACHWEISE

S. 1:

Wortmarke BURG 100, Gestaltung: Andrea Tinnes

S. 2:

Erwin Hahs, Burg Giebichenstein, Bleischnitt, 1921

S. 4:

S. 5:

Studenten beim Plakatmalen für ein Burgfest, Fotograf nicht bekannt, 1949

S. 6:

Werkschau ›Stolz und Vorurteile‹ des Studiengangs Modedesign, Foto von Udo W. Beier, 2011

S. 7:

Mitarbeiter des Instituts für Entwurf und Entwicklung an der Burg, Foto von Walter Danz, 1959

S. 8:

Auftritt des Balletts ›homo mechanisatus‹ zum Burgfest ›neue sachlichkeit‹, Foto von Irene Bayer, 1925

S. 9:

›Sideeffects‹ von Sebastian Reddehase, Folienkörper mit zitternder Oberfläche, jeweils 235x 150 x 150 cm, Foto von René Schäffer, 2009

S. 10:

Studierende bei der Prototypenherstellung, Foto von Matthias Ritzmann, 2013

S. 11:

Linolschnitt ›PPOLAS MURES (Buchstaben müssen gespiegelt sein)‹ der Gruppe Kaisitz, Grafik, 26,7 m2, Detail, ›raum in betrieb‹, Halle, 2012

S. 13:

Besucher der Jahresausstellung, Foto von Matthias Ritzmann, 2014

S. 14:

›Fass mich an, ich bin krank‹ von Henry Kocina, Ausschnitt, Foto von Matthias Ritzmann, 2012

S. 15:

Verkaufsstand mit Metallarbeiten der Burg, Fotograf nicht bekannt, um 1927

S. 17:

Paul Thiersch, Foto aus Hochschularchiv, 1926

Aufstellung der Plastik Pferd von Gerhard Marcks an der Kröllwitzer Brücke, Foto aus Hochschularchiv 1928

Konsultation an einem Fahrzeugmodell, Foto aus Hochschularchiv, um 1970

S. 18:

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Campus Design, Villa am Neuwerk 7, Foto von Matthias Ritzmann, 2013



KONTAKT

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Anne Fleckstein
Pressesprecherin
fleckstein@burg-halle.de
Tel. 0345-7751526

www.burg-halle.de
100.burg-halle.de (ab Ende Dezember 2014)